

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

AUSLANDSDEUTSCHE

Banat

23-2 *Kleine Geschichte des Banats* : umkämpfte Grenzen im östlichen Europa / Irina Marin. - Regensburg : Pustet, 2023. - 246 S. : Kt. ; 22 cm. - Einheitsacht.: Contested frontiers in the Balkans <dt.>. - ISBN 978-3-7917-3383-8 : EUR 26.95
[#8507]

Die Wahl und Ernennung der westrumänischen Stadt Temeswar / Timișoara zur Kulturhauptstadt Europas, zunächst für 2021 geplant, inzwischen aber wegen der Corona-Pandemie auf 2023 verschoben, war für den Pustet-Verlag ein willkommener Anlaß sein Programm entsprechend zu ergänzen. Rechtzeitig erschien in der populärwissenschaftlichen Reihe *Kleiner Geschichten* ein passender und aktueller Band im handlichen Format zur ehemaligen Hauptstadt des Banats.¹ Damit rückte ebenfalls das Temescher Banat, eine immer noch multiethnische, multikulturelle und multikonfessionelle Region im Dreiländereck Rumänien-Ungarn-Serbien in den Mittelpunkt des Interesses. Hierzu bot es sich an, die vor kurzem zunächst auf Englisch erschienene Darstellung² von Irina Marin ins Deutsche zu übersetzen. Mit dem an die Reihe angepaßten Titel *Kleine Geschichte des Banats*³ ergänzt sie die zahlreichen kompakten historischen Darstellungen kleinerer Regionen des Verlags.

Aus aktuellem Anlaß hat die Assistenz-Professorin für *Political History* der Universität Utrecht in die deutsche Fassung der Geschichte des Banats zusätzlich das Kapitel *Temeswar / Timișoara / Temesvár / Temišvar: Eine Stadt der Kultur* aufgenommen. Wie der erste Blick ins Inhaltsverzeichnis indessen verrät, ist die deutsche Übersetzung des englischen Titels nicht ganz exakt, denn der zeitliche Rahmen der Darstellung beginnt erst mit der osmanischen Zeit (3. *Im Zeichen des Halbmonds*), und legt das Hauptgewicht auf die das Banat entscheidend prägende habsburgische Periode (ab 4. *Habsburgisches Grenzland*) sowie die Folgezeit. Schwerpunkte der Beschreibung liegen zunächst auf der uneinheitlichen, im ständigen Wandel

¹ *Temeswar/Timișoara* : kleine Stadtgeschichte / Konrad Gündisch ; Tobias Weger. - Regensburg : Pustet, 2023. - 152 S. : Ill. : 19 cm. - ISBN 978-3-7917-3225-1 : EUR 16.95 [#8508]. - Rez.: **IFB 23-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12004>

² *Contested frontiers in the Balkans* : Habsburg and Ottoman rivalries in Eastern Europe / Irina Marin. - London [u.a.] : Tauris, 2013. - XVI, 228 S. : Kt. ; 22 cm. - (Library of European studies ; 19). - ISBN 978-1-78076-105-3.

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1275633994/04>

befindlichen Bevölkerungsstruktur sowie den konkreten Kolonisierungs- und Entwicklungsmaßnahmen der Habsburger. Organisatorisch wurde die Herrschaft neu gegliedert und die Provinz Banat geschaffen, die den Status der Militärgrenze erhielt.

Die ethnisch-konfessionellen Verhältnisse in vornationaler Zeit werden im 5. *Die Orthodoxen* und 6. Kapitel *Die Privilegierten und die Tolerierten* (deutsche Katholiken und Protestanten sowie Juden) erörtert. Es schließen sich Kapitel zur Revolution von 1848 und zu den Folgen des Österreichisch-Ungarischen Ausgleichs von 1867 für das Banat an. In diesem Zeitraum konturieren sich erste Spannungen zwischen der demokratischen Forderung nach Freiheit und Gleichheit und der fortschreitenden Nationalisierung, speziell der Magyarisierung.

Mit dem Ende des Ersten Weltkriegs geht nicht nur das Habsburger Reich unter, sondern auch das Banat verschwindet von der Landkarte als politische Einheit und wird unter Rumänien, Serbien und Ungarn aufgeteilt. Die nun entstehenden neuen Loyalitäten werden zunächst in den nachfolgenden Abschnitten *Das Banat in Jugoslawien* und *Das Banat in Rumänien* vergleichend behandelt. Parallel ist dann auch die Darstellung der unterschiedlichen Erfahrungen während des Kommunismus und nach dessen Niedergang angelegt, wobei ein Teil des Banats, d.h. die Vojvodina in die Strudel des jugoslawischen Bürgerkriegs geriet.

Mittlerweile hat man die regionale Identität des Banats als Grenzregion zwischen drei Staaten wiederentdeckt und beginnt, sie zu fördern. Allerdings ist die einstige Vielfalt nur noch in Spuren vorhanden. Vor allem der deutsche Bevölkerungsanteil ist seit dem Ende des Ersten Weltkriegs kontinuierlich zurückgegangen, da die neuen Nationalstaaten mehr oder weniger deutlich die Monoethnisierung auf ihre Fahnen geschrieben hatten. Immerhin wurden die Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg aus Rumänien nicht wie aus Serbien vertrieben, sondern konnten sogar ihren Status als Minderheit bewahren und bekamen wieder eigene Schulen. Im letzten Kapitel *Das Banat: Eine Grenzregion zwischen drei Staaten* wirft Marin dann einen Blick in die Zukunft des Banats, das als Euroregion Donau-Kreisch-Marosch-Theiß eine europäische Perspektive und eine neue Chance bekommen hat.

Diese kompetente, fundiert und gut lesbar geschriebene Geschichte des Banats stellt dem breiten Publikum eine zwar nicht problemlose, aber doch keine von ethnischen und konfessionellen Spannungen gekennzeichnete Region dar. Zahlreiche Quellenzitate, auch aus Belletristik und Reiseliteratur sowie mehrere anschauliche Übersichtskarten im Anhang bereichern diese kleine Geschichte des Banats und machen das Buch zu einer attraktiven Lektüre.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationssysteme-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12005>

<http://www.informationssysteme-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12005>